

## INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 21. Aug. 2025

[tis.hagmann@bluemail.ch](mailto:tis.hagmann@bluemail.ch)



### Wochenbericht KW 34/2025



**Eine Hexenjagd.** Im Stadtmuseum Liestal fand eine Sonderausstellung über das Leben der Mundartdichterin Helene Bossert (1907 – 1999) statt. Sie war eine friedliebende Frau, die ihrer Heimat sehr verbunden war. Das geht aus den zahlreichen Dokumenten hervor, die gezeigt wurden. Aufgrund ihrer kritischen Handlung und Furcht vor einem Atomkrieg, geriet sie in die Fänge des Nachrichtendienstes und wurde beschattet. Eine Reise mit einer Reisegruppe in die damalige Sowjetunion wurde ihr zum Verhängnis. Ihr Leben wurde zu einer Hexenjagd und ihr Leben grundlos ruiniert. **Am 28. November 1953** sassen zwei Baselbieter Kantonspolizisten einen Nachmittag lang im Auto vor einem kleinen Haus in Sissach (BL) und überwachten es. In diesem Haus lebten die Mundartdichterin Helene Bossert (1907–1999), ihr Mann Ulrich Fausch, ein aktiver Gewerkschafter und ihr achtjähriger Sohn Johann Ulrich, genannt Hansueli. Im Auftrag der Bundesanwaltschaft sollten die beiden Polizisten abklären, ob Helene Bossert ihr Haus verlassen würde, um nach Bern an einen Empfang der Sowjetischen Botschaft zu fahren. Der Bericht hält jedoch fest, dass das Ehepaar den ganzen Nachmittag hindurch nur Haus- und Gartenarbeit verrichtete.

Die «Fiche» Bosserts, obschon von beträchtlichem Umfang, ist voller Dokumente und Rapporte, die allesamt ergebnislos blieben. Denn die Dichterin, die von der Bundesanwaltschaft viele Jahre lang überwacht wurde, war gar nie politisch aktiv. Zum Zeitpunkt der Observierung hatte sie sich aufgrund der gegen sie laufenden Hetzjagd ohnehin ins Privatleben zurückgezogen und verliess Haus und Garten deutlich seltener als zuvor. Auch zur Arbeit musste sie nicht mehr – **ihre Beschäftigung als freie Mitarbeiterin des Radiostudios Basel war ihr auf Betreiben der Bundesanwaltschaft bereits gekündigt worden.**

**Wir sind wieder soweit.** Die Hexenjagd im Jahre 2025 feiert Urständ. Bereits Ende 2024 wurde ein Oberst, der bei der OSZE in Wien tätig war, angeblich in die Schweiz zurückbeordert (was nicht stimmt!) und eine Untersuchung anberaumt. Die Medien und die Intriganten im VBS haben bis zur faulen Gurkenzeit gewartet, um eine unsägliche Geschichte daraus zu dichten. Nehmen wir es vorweg: die Bundesanwaltschaft hat die Untersuchung an die Militärjustiz delegiert. Diese gab bekannt, dass man (Anfang August!) mit den Ermittlungen noch am Anfang stehe. Dies nach 8 Monaten! Weil sie nicht weiss, was sie untersuchen soll! Der Hauptvorwurf lautet: Weitergabe von Informationen an die Russische Delegation innerhalb der OSZE. Bitte, in der OSZE haben die Verbindungsoffiziere ihre Büros Tür an Tür. Kontakt und Austausch von Informationen sind «daily business». Aber da es sich im Fall von Herrn Oberst um einen **Corona-Kritiker und Arzt handelt**, betrat natürlich die Stasi die Theaterbühne und berichtet, dass «man» von «einem befreundeten Nachrichtendienst» informiert worden sei! Selbst offenbar zu nichts fähig in diesem Bereich! Und jetzt festhalten am «Fichenkasten»: er sei in die **«Querdenker-Szene»** abgerutscht und habe sich auf die Seite der Russen geschlagen. Was für ein Schwachsinn! Die Sache ist ganz einfach: wer kritisch denkt, wird ausgemustert, durch Abberufung, Versetzung oder über die unsägliche Personensicherheitsprüfung (PSP). **Die PSP ist längst zu einem willfährigen Instrument der Politik geworden.** Es wird nichts «herausschauen». Einzig das Leben eines fähigen Offiziers ist ruiniert. Weil er mehr weiss, als all die anderen Nullnummern im VBS.

**Die Schweizer Armee hat vom 23. bis zum 25. Juni «erfolgreich» eine Mobilmachungsübung** mit rund 1500 Armeeingehörigen durchgeführt. Um innert kurzer Zeit

einsatzbereit zu sein. So die Bekanntgabe der amtlichen Schaumschlägerei. Wie war das zu Zeiten der noch fähigen Armee: jedes Jahr im Rahmen einer Mobilmachungsübung einrücken und in der ersten Nacht die erste Brücke über die Aarau bauen. Ohne Presse, ohne 101 Kommunikationsfuzzis, ohne «Aufhebens». Und in der Landwehr waren die Bataillons-Bestände 1500 Mann. Und die abgehobene Herrschaftsclique hat das Gefühl, dass sie «einmalige Spitze» wäre. Wir sollten uns auf die Socken machen – denn 2030 kommt ja der Russe! Er schafft es in einer Nacht mit einem Schwimmbrücken Bataillon über die Wolga, nur 3km breit...

**Damit ist der Anschluss vollzogen:** der Bundesrat hat beschlossen, dass die CH die gemeinsame Beschaffung von Systemen der bodengestützten Luftverteidigung mittlerer Reichweite (Bodluf MR) im Rahmen der ESSI mit den Nato Staaten vorantreibt. O-Ton: «die Skaleneffekte und eine verbesserte Interoperabilität sind verbessert». Was die nicht sagen... Und wer verlangt denn das? **Einfacher: wir beschaffen, was die NATO will.**

**Der BR hat den Entwurf zur Verordnung (VO) für die Umsetzung der staatlichen E-ID** in die Vernehmlassung (VN) geschickt. Diese Zwängerei hat damals dazu geführt, dass das Volk in der Abstimmung NEIN zum Gesetz gesagt hat. Die VO regelt die **«Ausgestaltung der Vertrauensinfrastruktur»**, in der die E-ID bereitgestellt wird. Das ist ua. das Register zur Verwaltung von Identifikatoren sowie **Anwendungen zur Aufbewahrung und Prüfung digitaler Nachweise**. *Also Ämter, noch mehr Beamte, noch mehr Kosten.*

**Die E-ID wird online beantragt, wobei das Bundesamt für Polizei für die Ausstellung verantwortlich ist. Also die Stasi.** Die Identitätsprüfung kann online, vor Ort in den kantonalen Erfassungszentren oder auf Konsulaten oder Botschaften geschehen. *Das heisst also, der Staatsschutz bietet auf zur Personenkontrolle und Erfassung.*

Und jetzt Achtung: technische Standards (was ist das?) und Formate werden als Empfehlungen definiert, die teilweise verbindlich erklärt werden können. *Einfacher: du erfüllst die «Gesichtskontrolle» oder du fliegst raus.* Weiter: die Prüfung geschieht analog der **Personensicherheitsprüfung (PSP) bei der Zugriff auf 36 Register besteht.** Also die totale Kontrolle über den Bürger. Die Vernehmlassung dauert bis am 15.10.2025. Wo es möglich ist, nehmen Sie Einfluss. NEIN zu dieser Zwängerei und Total-Überwachung!

**Die Helfershelfer der Kriegsgurgeln haben gehandelt.** O-Ton Bundesrat: «Die verschlechterte Sicherheitslage erfordert eine Neuausrichtung der Schweizer Rüstungspolitik». Der Bundesrat hat daher seine erste!) Rüstungspolitische Strategie gutgeheissen. Damit will der Bundesrat die verbleibende(!) verteidigungskritische Industriebasis stärken. Zudem sollen Forschung, Entwicklung und Innovation zur Weiterentwicklung der Schweizer Armee ausgebaut und die **internationale Rüstungskooperation der Schweiz intensiviert** werden. Im Klartext heisst das, bei den Ami's einkaufen und völlig überteuerte Preise bezahlen. Wie beim F-35. Wir haben es vorhergesagt. Die Amis brauchen Geld für ihren maroden Staat. Dazu sind alle Mittel recht. Die Neutralität ist aufgegeben.

**Die EU-Kommission hat wieder eine schwachsinnige Idee mehr. Der Europäische Schutzschild für die Demokratie.** Das ist also die europäische Zentralstelle zur «Bekämpfung» der vermeintlichen «Desinformation». Die Denunzianten-Meldestellen werden an zivile NGO vergeben. Sprich: Meldestellen sollen noch mehr Macht bekommen, damit unliebsame Meinungen im Internet schnell und ohne bürokratische Hürde entfernt werden können. Damit ist sichergestellt, dass diese unsäglichen Summen für ihre nutzlose Bürgerverpetzung erhalten. Ein europäisches Netz von «Faktenprüfern» wird aufgezo-gen. Einfacher: der verlängerte Arm der Stasi. Und es geht noch weiter, diesmal bei der EZB: die EU-Schergen testen beispielsweise, ob auch EU-Bürger, die über keine digitalen Geräte verfügen, im Postamt eine digitale Euro-Geldbörse eröffnen könnten, um Zugang zu den digitalen Euro-Diensten zu erhalten. „**Digitale finanzielle Inklusion**“ nennt die EZB das. Einfacher: der Bürger wird bei seinen Zahlungen vollständig kontrolliert. Und wenn er über 1000 Euro bringt, kommt der Staatsschutz, da das bestimmt ein Geldwäscher ist.

**Den 23. Juni müssen wir uns merken! Dieser Tag ist der Tag der Whistleblower.** Weltweit. Etwas gehört hier von den staatlich finanzierten «Mainstreamern»? Nichts. Für jeden anderen

Schwachsinn wird ein «Tag der...» proklamiert. Es interessiert niemanden. Schon gar nicht im korruptesten Kanton der Schweiz: in Graubünden wurde Adam Quadroni in jeder Beziehung kaltgeschaltet. Ein Whistleblower der dem Staat über 100 Mio. Franken erspart hat. Die Verantwortlichen Paten hocken noch heute an der Spitze von Regierung, Verwaltung und Polizei. **Siehe «Land der Gauner»!**

**Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.** Der stv. Direktor des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) verlässt per Ende Jahr die Geisterbahn um «sich einer neuen Aufgabe zu **widmen**». Bis dahin wird er die laufenden Projekte weiterhin mit vollem Einsatz **begleiten**. Man beachte die Wortwahl:

- **«sich widmen»; «weiterhin mit vollem Einsatz begleiten»...**
- **Spricht jemand von «schaffffen»? Tönt nach Durchhalten...**

**BRICS Pay.** Nachdem der Westen Russland 2014 mit dem Ausschluss aus dem SWIFT gedroht hatte, **entwickelte Moskau sein eigenes System: das System for Transfer of Financial Messages (SPFS – System für die Übermittlung von Finanznachrichten), das 2017 eingeführt wurde.** Inzwischen sind 177 ausländische Institutionen aus 25 Ländern daran angeschlossen. Und was ist jetzt mit den Sanktionen gegen die Banken?! **Alles Nonsens!**

**China führte 2015 das grenzüberschreitende Interbanken-Zahlungssystem (CIPS) ein. Fast 4.800 Banken sind mittlerweile an CIPS angeschlossen – etwa die Hälfte der bei SWIFT registrierten Institute, obwohl CIPS noch keine zehn Jahre alt ist.**

**Die BRICS-Staaten erkannten früh den Bedarf an einer einheitlichen, grenzüberschreitenden Alternative und begannen 2018 mit der Entwicklung von BRICS Pay.** Der Staatenbund, der in seiner wirtschaftlichen Gesamtleistung inzwischen die G7 übertrifft und mehr als **ein Drittel der Weltwirtschaft ausmacht**, startete 2019 erste Testläufe. Im Oktober 2024 erhielt BRICS Pay die volle Unterstützung Chinas. BRICS Pay ist der ernsthafteste Herausforderer von SWIFT. Hat das jemand erhört in Bern? Und wenn wir schon bei den Banken sind: **2024 gab es in der Ukraine (gem. Staatsstatistik) 10 000 zusätzliche Millionäre. Das wird wohl wahr sein, wenn es aus der Ukri-Staatsverwaltung kommt...**

**DE: Die Bundesnetzagentur hat die drei Organisationen HateAid, den Bundesverband Onlinehandel und die Verbraucherzentrale Bundesverband als sogenannte „Trusted Flagger“ zertifiziert.** Das sind also die von der Gestapo finanzierten privaten «Horch- und Guck» Organisationen, die Facebook, X oder TikTok beaufsichtigen! Einfacher: die Zensurbehörde hat die permanente Überwachung der social media's an private Denunzianten-Organisationen ausgelagert. Man stelle sich vor: vom Staatsschutz «zertifiziert», nach welchen Normen und Vorgaben ist geheime Staatssache. Wir wissen es: je nach Ideologie. Und wie tönt das bei **«HateAid»?** Ganz staatsreu gibt sich die Herrschaftsvertreterin der Staatsgewalt (im wahrsten Sinne des Wortes!), Hofschranze Ballon: «Die Umsetzung des Digital Services Act ist der Versuch, unsere Demokratie, die EU-Mitgliedstaaten und jeden einzelnen Nutzenden gegen die Willkür der Tech-Plattformen zu verteidigen». **Ganz narrativgetreu und verlogen.**

**DE; Im Oktober 2024 begann das Verfahren der Stasi gegen Querdenken-Gründer Michael Ballweg vor dem Landgericht Stuttgart.** Zuvor hatte der Massnahmenkritiker **279 Tage in Untersuchungshaft gesessen.** Der Vorwurf lautete Fluchtgefahr, dies bezogen auf eine Anklage wegen Steuerhinterziehung und dem Vorwurf des versuchten Betrugs. Nun fand die Anklageposse gegen Ballweg ihr Ende. Der Querdenken-Gründer erhielt einen Freispruch, wurde jedoch noch zu einer lächerlichen Geldstrafe verurteilt, damit die Vollzugsschergen der Regierung einigermaßen das Gesicht wahren konnten. Aber sie haben jegliche Glaubwürdigkeit verloren. Der Tag wird kommen, an dem sie aus dem Gerichtssaal gejagt werden!

**DE: So kann man es auch machen.** Dem Volk das eigene Versagen verschweigen und den Krieg beginnen. Offenbar soll mittlerweile geheim bleiben, ob die Bundesrepublik heimlich Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine liefert, denn die neue Regierung will

Waffenlieferungen an Kiew ab sofort geheim halten. Bereits im Frühjahr 2022 hat die deutsche Regierung bei Waffenlieferungen an die Ukraine zeitweise eine entsprechende Politik verfolgt. Als Oppositionsführer tadelte Fridel Merz dies, als Bundeskanzler führt er die Dreckgeschäfte weiter.



Gesichert unbrauchbar! Besser kann man es nicht mehr darstellen!

**DE/CH: Noch eine hohle Phrase: «Gesicht zeigen»,** gegen rechts natürlich. Alles, was nicht links ist, ist «rechts». Wer gegen Abschieben von Asyls ist bzw. Schutzsuchenden, ist «rechts». Sofort sind die linken Sumpfmedien und Politiker da und fordern **«Gesicht zeigen»,** allenfalls noch **«ein Zeichen setzen»** oder noch dämlicher **«ein deutliches Signal»** setzen. Noch niemand konnte mir in Echtzeit und Realität sagen, was das alles sein soll! Auch beim Klima sollen «wir Gesicht zeigen» oder beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss oder beim Fleischkonsum. Dann «eine wichtige Birne» zeigen beim «völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine». Ursachen und Verursacher sind weitgehend unbekannt bzw. in der ideologischen Verblendung kann man es nicht sehen. Aber **«Gesicht zeigen» bei «Kriegstüchtigkeit», beim «Operationsplan Deutschland», Bunker bauen** auf Teufel komm raus, **da findet es nicht statt.** Schliesslich ist man den Bilderbergern und ex-Black Rockern gehorsam. «Gesicht zeigen» bei der sinnlosen «Aufrüstung»? Fehlanzeige. Das nennt sich neuerdings **«gewachsene internationale Verantwortung wahrnehmen»!** **Einfacher:** Deutsche Soldaten können, sollen, müssen in den Krieg ziehen. Wie gehabt in der jüngsten Geschichte! **Die Elite solls doch vormachen, dann sind wir sie los!**

Werbung für unsere zahlreichen Leser in Deutschland

**DER OSTEN MACHTS!** **Bürgerdialog**  
**Direkte Demokratie - Die Schweiz als Vorbild**  
**19.09.2025 - 19.00 Uhr**  
**Waldhaus**  
**Hofer Straße 2a**  
**07548 Gera**  
**Gast: Dr. Ulrich Schliuer (SVP)**  
 Nationalrat 1995 - 2011  
 Redaktor "Schweizerzeit"  
**Afd**

Nach einem Artikel im **Wanner'schen al zhasira, sollen 450 Ärzte** in der Schweiz 80jährig sein. Oh, welch ein Schreck für die Zeitungsfrützen! **Unsere altbekannte Aufstellung zur Dimension in der Realität:** das ergibt im Durchschnitt gut 17 Dottores pro Kanton. Macht im Kanton **Aargau in städtischen Bezirken 2 und in ländlichen Bezirken 1 Arzt.** Gibt es für andere Unternehmer auch derartig überrissene Schlagzeilen? Lächerlich. **Nebenbei: ca. die Hälfte der Ärzte üben ihren Beruf als Teilzeiter aus...** Dann vollbringen wir also wieder unser Vollzeit-Tagewerk im Schweisse des Angesichts. **Wie es sich gehört, für die Klasse der Werk tätigen.**

**DE: Bill Gates war zum Antrittsbesuch bei Gesundheitsministerin Warken. Es geht um Millionen!** Jetzt sollen weitere deutsche Steuermillionen an die WHO und die Gates-Stiftung fließen. Warum kann eine private Stiftung (und völlig korrumpierte) bei der Gesundheitsministerin vorsprechen? Mit was wird diese Bevorteilung begründet? Voller Stolz präsentiert sich die deutsche Bundesgesundheitsministerin **Nina Warken** mit Impf-Papst Bill Gates! Sie, die von Medizin und Virologie keine Ahnung hat. Thema des Besuchs waren **Investitionen in die WHO und das „Global Health“- Programm**. Der Menschheitsvergifter erhält also weiterhin Millionen aus dem Deutschen Steuersack in den Hintern geschoben. Die **Gates-Stiftung hat bis anhin insgesamt über 700 Mio. Euro erhalten**. Ergebnis: NICHTS! Die off. Begründung für diese Geldverschwendung: «Um auch künftig den Erfolg dieser Institutionen zu gewährleisten». Was für eine Lüge! Auch die WHO wird kräftig aus der deutschen Staatskasse finanziert. Erst letztes Jahr hatte der ex-Bundeskanzler Olaf Scholz **der WHO 400 Millionen Euro versprochen, um «Impfpläne auszurollen»**. Betrug auf der ganzen Linie.

**Mit Wind- und Solarenergie weiter in den wirtschaftlichen Abgrund. Von Prof. Dr.-Ing. Hans-Günter Appel, Autor des folgenden Artikels, leicht gekürzt.**

*«Mit zufälligem Wind- und Solarstrom kann kein Land sicher und bezahlbar versorgt werden. Politiker glauben dies aber, und die Medien verbreiten es», schreibt der Energiefachmann. Auch wenn man nicht mit allen Punkten übereinstimmen mag, ist es in den Zeiten der einseitigen Berichterstattung wichtig, seine Argumente wahrzunehmen, die er auch dem Bundestags-Ausschuss für Klimaschutz und Energie am 23. Juni 2022 vorgetragen hat – vergeblich.*

Es kann nicht oft genug wiederholt werden. Strom muss in dem Augenblick erzeugt werden, in dem er gebraucht wird. Der Zufallsstrom aus Sonne und Wind ist für eine sichere Stromversorgung nicht geeignet. Er kann nur begrenzt in ein Stromnetz eingespeist werden, dessen Frequenz von den großen rotierenden Turbinen und Generatoren der Kraftwerke stabil gehalten wird (Momentan-Reserve). Die Kraftwerke regeln auch die Netzleistung auf den Bedarf. Die Kraftwerksleistung muss mindestens 40 Prozent betragen, damit das Netz stabil bleibt. Es ist eine Utopie zu glauben, man könne ein Land nur mit Zufallsstrom aus Sonne und Wind (Fakepower) versorgen. Doch dieser Glaube wird durch ständige Wiederholung in fast allen Medien aufrecht gehalten. **Die Medien sind die Lügenkonferenz zur Begründung der Lüge.**

**DE: So geht Zensur im Filmwesen.** Demnächst auch bei uns im Hysterie-Theater. Das Bundesinnenministerium zwang eine Internet-Plattform zum deutschen Film dazu, den Film «Nur ein Pils - Im Schatten der Impfung» von Mario Nieswandt zu entfernen. Das ist übelste Zensur. In braunen Zeiten hiess dieses Amt **«Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (RMVP)»**. Wir sind wieder soweit. Staatliche Zensur verstösst gegen das Grundgesetz und gegen Charta der Grundrechte der EU. Meinungsäusserungs- und Informationsfreiheit sind die Grundlagen der Demokratie. der Staatsapparat darf urteilsfähigen und mündigen Bürgern nichts vorenthalten, was diese für nötig erachten, um Entscheidungen treffen zu können. **Kein betreutes Denken!** Es geht noch weiter in der Zensur bzw. in der «Unschädlichmachung» von mündigen, friedlichen Bürgern: Innert weniger Tage wurde der **Werbeclip für seinen Film wiederholt vom Filmportal gelöscht**. Solche Vermarktungsplattformen sind für Filmemacher in wirtschaftlicher und publizistischer Hinsicht existenziell, und werden von ihnen darum sogar mit Mitgliedsbeiträgen unterstützt. Auf Nachfrage hin wurde der Filmemacher Nieswandt darüber informiert, dass die Löschungen im Auftrag des **Bundesinnenministeriums erfolgten. Das ist ein Skandal und ein Verstoß gegen Bundes- und europäisches Recht. Also doch:** «Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (RMVP)».

**CH: Die biometrische Identitätskarte kommt.** Und keiner merkt, was dahinter steckt bzw. abgeht. Das Fedpol arbeitet an der Entwicklung der ersten **biometrischen Schweizer Identitätskarte (ID)**. Wir haben berichtet, was alles in dieser Karte enthalten ist und wie die Kontrolle des Bürgers erfolgt. Die ID wird – wie schon der biometrische Schweizer Pass – mit einem Chip ausgestattet sein, der biometrische Daten enthält. Damit wird die Identitätskarte noch besser vor Missbrauch geschützt sein!!! So der Wortlaut der Kommunikationsbrüder. **Das**

**ist ein vorgeschobenes Argument.** Einfacher und effizienter wäre (Beispiel), die Grenzen zu kontrollieren! Die Einführung ist voraussichtlich per Ende 2026 geplant. Und jetzt Achtung, festhalten an der «alten ID: **Eine nicht biometrische Identitätskarte wird weiterhin erhältlich sein (wie lange noch?) und kann nur noch innerhalb der Schweiz verwendet werden.** Fazit: sie sagen dir, was zu impfen ist, sie schreiben dir vor, mit was du reisen darfst und sie sagen Dir, wohin du gehen darfst oder «du gehst gar nicht mehr»! Die totale Überwachung ist eingeführt. Die Corona-Zustände werden weitergeführt.

**Larry Fink, Gründer von Blackrock und André Hoffmann, Nachkomme aus dem Roche-Klüngel bzw. Big Pharma, werden die Nachfolger von Menschenverächter Schwab.** Wie zu erwarten war, wurde der selbsternannte «Weltordner» reingewaschen und alles ist im mafiosen Sumpf in Minne versickert. Als ob das in Bern niemanden interessieren würde, geht man zur Tagesordnung über. Die gleichgeschaltete «Presse» stellt die «Hausaufgaben» der Zukunft mit den neuen Al Capone's als in guten Händen dar. Wir sagen, in dreckigen Händen. Dieser Ganoven-Club «residiert» weiterhin für seine Patenversammlung jährlich in Davos und übt seine Weltherrschaft vom Herrschaftssitz in der Westschweiz aus. Wo sind jetzt all die linken, grünen und sonstigen Schmarotzer, die vor Jahren die Zufahrten zum «WEF-Mobilmachungsplatz» blockiert haben?

**D/CH: Aufgrund des Taschenmesser Wahnsinns der Irrsinnigen in Deutschland verkauft Victorinox nun «Taschenmesser ohne Messer».** Achtung: wenn Sie ein Taschenmesser der CH-Armee mittragen (Taschenmesser 08) und dabei erwischt werden, gelten Sie als potentieller Terrorist, werden abgeführt und mit einer Busse von bis zu 10 000.- Euro «beglückt». Falls Sie vor dem Volksgerichtshof nicht erscheinen und die Busse nicht bezahlen, haben Sie lebenslanges Einreiseverbot bei den Kümmerlingen. Nebenbei: die dt. Bundeswehr hat ihr Taschenmesser ebenfalls bei Victorinox eingekauft, ist fast das gleiche Modell und... **hat sogar eine Klinge!**

**CH: Einbrüche in Waffengeschäfte und bei Privaten.** Die Einbrüche beweisen, dass es sich um eine regelrechte Einbruchserie an div. Orten in der CH handelt. So wurden in Höri/ZH «junge Franzosen» verhaftet. Selbstverständlich keine Hinweise zur effektiven Herkunft in der Sumpfpresse. Und schon sind die linken und grünen Pappnasen da, die «wissen», dass die Waffengeschäfte schlecht geschützt sind. Es gibt noch etwas, das «Dank» den grünen und linken Ideologen **überhaupt nicht geschützt ist: die Grenze.** Da muss der Hebel angesetzt werden! Die «Töitschen» lügen nach wie vor von «verschärften Kontrollen» an den Grenzen. Überprüfen Sie selbst, wie das abläuft! Da ist grundsätzlich nichts! Und auf Schweizer Seite wird vor allem Jagd auf Rentner und Familien gemacht. Auf der Suche nach einem Schnitzel, das über der Gewichtstoleranz liegt. Ebenso marschieren die Asyls's nach wie vor unkontrolliert in die Schweiz. Will aber eine **Russische Fachkraft in die Schweiz einreisen, benötigen die Behörden volle 2 Jahre, bis eine Bewilligung vorliegt. Unter Vorlage einer schriftlichen Erklärung eines Bürgen.** Fall uns vorliegend. Schämt Euch!

**DE: Kriegsplan in Deutschland.** Der Kriegsfridel behauptet, dass Deutschland eine schlagkräftige Armee haben muss, die obendrein noch die **Stärkste Europas** sein soll. Es muss ihm und seinen Adlaten (Soldatenjargon) völlig ins Gehirn geschissen haben. **Die grösste Armee in Europa ist und bleibt die Russische Armee!** Und was ist mit der jungen Generation, die schlicht nicht mitmacht? Oder nicht mehr fähig ist? Mit einer Armee (wie bei uns), die nur noch ein Schatten ihrer selbst ist? Wer bedroht denn unsere Freiheit? Nicht die Russen, aber die **hasserfüllte Politik gegen Russland** unserer «Eliten» hat uns bereits zahlreiche Freiheiten genommen. Wieso müssen wir uns (einfaches Beispiel) einschränken lassen, Russland und Belarus zu bereisen? Was hat uns denn Russland und Belarus angetan? Wo ist denn die konzeptionelle Planung hüben und drüben? **Man beschafft in der Schweiz völlig kopflos** da und dort einige Waffen, wenige Panzer, noch weniger Mörser, dafür Massen an Elektrogeräten und Solarzellen. Die Armee wird «Kraftwerksunternehmer»! Was für eine geistige Windstille! Das alles wird nie funktionieren! Im Einsatz braucht es **Mechanik, Robustheit und Einfachheit!** Die Rüstungsindustrie, sofern sie diesen Namen noch verdient, wird von **Bürgerlichen verscherbelt** und dient nur noch dem «Schliessen von Fähigkeitslücken»! Nicht der Ausrüstung im Rahmen eines Gesamtkonzeptes! Die ganze

Armee ist eine einzige Fähigkeitslücke! **Und wo ist die Marschrichtung des Verteidigungsministers, des Chef's der Armee und der Generalität?** Etwas Truppenbesuche, schöngeistiges Mikrofongelapper, Sommerferien und alle Versprechungen haben sich in warmer Luft aufgelöst.

**CH: Vom gescheiterten RT-Verbot zum Angriff auf Schweizer Medien – Zensur der Ex-Ministerin Amherds!** Ex-Verteidigungsministerin Viola Amherd wollte nicht nur russische Staatssender in der Schweiz sperren lassen, sondern ging auch gegen inländische Medien vor. **Insgesamt 175.000 Franken zahlte ihr Departement an eine externe Kanzlei, um journalistische Anfragen nach dem Öffentlichkeitsgesetz juristisch zu bekämpfen – obwohl das VBS über eine eigene Rechtsabteilung verfügt.**

Die ehemalige Verteidigungsministerin Viola Amherd ist bereits in der Vergangenheit durch ihr restriktives Verständnis von Medienfreiheit aufgefallen. Im Jahr 2022 wollte sie den russischen Sender *Russia Today* in der Schweiz sperren lassen. Der Vorstoss scheiterte – doch nun zeigt sich: Amherd ging auch gegen Schweizer Medienschaffende vor, und das mit erheblichen finanziellen Mitteln aus der Bundeskasse. Recherchen der *Weltwoche* belegen, dass Amherd zwischen 2021 und Anfang **2025 insgesamt 175.000 Franken an die Zürcher Wirtschaftskanzlei Homburger überwies**, um juristisch gegen unliebsame journalistische Anfragen vorzugehen. Dabei ging es vor allem um Begehren nach dem Öffentlichkeitsgesetz, mit denen Reporter Einblick in interne Dokumente des Verteidigungsdepartements (VBS) verlangten. **Homburger? Das ist also (per Zufall) diejenige Kanzlei, die die F35-Verträge «überprüfte» bzw. dafür sorgte, dass vom grossen Kuchen noch mehr übrigbleibt. Für wen auch immer.**

Jedes Departement verfügt über eigene Rechtsdienste, die für solche Anfragen zuständig sind. Dennoch griff Amherd zu externen Spezialisten – ein Schritt, der nicht nur Mehrkosten verursachte, sondern auch als strategische Hürde gegenüber der vierten Gewalt gewertet werden kann. Die Dimension des Kommunikationsapparats im VBS unter Amherd ist absurd: Ende 2024 beschäftigte ihre Abteilung 101 Vollzeitangestellte für Öffentlichkeitsarbeit. Die Bundeshausredaktion des *Tages-Anzeigers* zählt sieben Journalisten, die sämtliche Departemente kritisch begleiten. Dass die Öffentlichkeit von den Summen erfuhr, ist ironischerweise jenen Journalisten zu verdanken, deren Arbeit Amherds Abteilung zu behindern versuchte. Über das Öffentlichkeitsgesetz gelang es zwei Reportern des *Tages-Anzeigers*, interne Zahlungslisten offenzulegen. Sie dokumentieren, dass die **Kanzlei Homburger in Amherds Amtszeit insgesamt 2,5 Millionen Franken für Beratungen erhielt – vor allem im Zusammenhang mit Rüstungsprojekten. Spielen wir wieder einmal den «Tango corrupti»...**

**Der Bundesrat knickt ein. Wie üblich. Diese «Regierung» hat wirklich keine Eier!** Was sind das für Weicheier, die es nicht fertigbringen, den Ami's Klartext vorzulesen! Weil die Gauner im Wilden Westen nicht bereit sind, von ihrer Haltung abzuweichen und (O-Ton) **«der Festpreis nicht durchgesetzt werden kann»**. Das ist so, weil die Amis wissen, dass im Alpenoblast nur Weichbecher am Tisch nicken! Und sie nutzen die Situation schamlos aus! Wenn man beachtet, dass dieses Geschäft ca. 8 Minuten in der Gesamtsitzung beanspruchte, dann dürfte klar sein, dass der deep state seine Krallen schon vor der Tür gemacht hat. Wieder einmal gibt man nach, ohne mit der Wimper zu zucken. Kommt noch hinzu, dass die RUAG bis Ende November(!) «Optionen» ausarbeiten soll. Einfacher: den Amis noch mehr in den Allerwertesten stopfen und noch mehr Schrott abkaufen. Nebenbei:

**Gold ist bei der Einfuhr in die USA zollfrei** - nach einigem Hickhack. Nicht aber Schoggi, Käse, Uhren. Es ist wie beim der Schweizerischen Einfuhrzolltarif. Kaviar ist zollfrei, nicht aber Thon «im Büchli». Warum? Ganz einfach: die Masse «verdrückt» Thon, nicht Kaviar. Deshalb muss dort der Zaster geholt werden. **Siehe Zolltarifnummer 0303.20!**

**Dass man an Zürich nur vorbeifahren kann, ist schon längstens bekannt.** Ja. Ich weiss, die Leser des Wochenberichtes sind von der Schelte ausgenommen... Jetzt muss man auch noch einen grossen Bogen fahren. Denn die geistig Verblödeten der Stadtregierung haben wieder im Sinn, Steuergelder zu vergeuden. In der Bahnhofstrasse sollen «zu Forschungszwecken» für gut eine Mio. Franken Jungbäume in grossen Töpfen aufgestellt

werden. Man will den «Menschen» zeigen, dass Bäume die Stadt begrünen und Schatten spenden können. Haben wir bis anhin nicht gewusst... Diese Sinnlosigkeit ist von der gleichen Stadt-Tunte veranlasst, die damals eine Wasserwolke über dem «Platz der Hohlköpfe» «regnen» liess.

**Fahren wir Töff! Wenn ein CH-Mitglied des Motorradclubs (MC) „Nachtwölfe“ den russ. Pass erhält, dann ist in der Schweiz der Teufel los.** Um alle Lügen der Kriegswilligen zu bekräftigen: das ist ein Extremist, ein Russenfreund, er trägt eine schwarze Lederjacke und fährt ein echtes Motorrad einer bestimmten Marke. Das ist genug für die Hirnverbrannten, ihn medial in die Pfanne zu hauen. Und dann wird noch daher gelogen, dass „*laut Bericht der Schweiz, der EU und der USA*“ die Nachtwölfe sanktioniert sind. Wie bitte? Die Schweiz? Wer denn? **Eine glatte Lüge!** Kein einziger Verein ist sanktioniert. Mit was, wegen was usw. Wenn ein Mitglied eines anderen MC (auch mit schwarzer Lederjacke und black outfit) Doppelbürger oder Bürger eines anderen Staates ist, herrscht Stummfilm.

Die **erbärmlichen Dumpfbacken der selbsternannten Missgunst-Stasi** wollen uns vorschreiben bzw. verbieten, mit was wir herumfahren dürfen, wo wir Mitglied sein dürfen und welchen Pass wir haben dürfen! Das sind die Schmutzigen, die hässlichen Bevormunder, die erbärmlichen Zensuristen! Es geht sie nichts an, wenn einer einen Pass erhält, weil er seit Jahren um gute Beziehungen kämpft. Sonst müssten wir uns noch die Doppelbürger-Dampfschnorrer der Linken im Parlament vorknöpfen. Sie schweigen feige.

Nebenbei: haben die Schmutzfinken realisiert, dass in Kölliken ein neues Radio entstanden ist? Zu empfangen als Webradio. Name: „**albradio**“, **nicht schwäbische Alb...** etwas weiter südlich... Und hier noch einen Knochen für die geistigen Nullnummern unter den Schurnis „zum Gnagen“: das **Webradio 101.ru.** ist in bester Qualität zu hören.

**Die AVOR hat nicht ganz funktioniert. Bundesrat Pfister hat nach über 3 Monaten** doch tatsächlich (endlich) sein **Führungsteam** zusammengestellt. Man kann es drehen, wie man will: der Trumpf ist mit einem vollständigen Stab an- und eingerückt! Aber da ist doch noch der **persönliche Stab? Was macht denn der?** Da sind zahllose «tolle» Funktionen, die den Chef im Landesinteresse beraten sollen. Die Praxis: ein **weiteres Windgebläse** um warme Luft zu blasen und voller englischer «Berufsbezeichnungen». Hiess bis anhin (in der Armee) der Chef Ausbildung eben «Chef Ausbildung», so nennt sich das beim ahnungslosen Phrasendrescher Pfister **«People Development Manager»**. Bei so viel Management muss ja etwas auf der Strecke bleiben. Den militärischen Führungsprozess kennen die Damen und Herren auf jeden Fall nicht. Ausgenommen der persönliche militärische Berater, Herr Divisionär. Alle stammen aus dem **Klüngel und Dunstkreis der ex-CVP**. Böse Zungen behaupten, dass es in Bern wesentlich wärmer geworden sei. Weil enorm viel warme Luft aus dem Bundeshaus ausgeblasen wird...

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,  
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 35**